

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Terrassen- oder Stufenlandschaft.

Will man sich einen Ueberblick über ein größeres Stück Erdoberfläche verschaffen, so besteigt man am besten eine ausichtsreiche Höhe, vor der sich die zu untersuchende Landschaft ausbreitet. Wollen wir z. B. die den Innlauf begleitende Stufenlandschaft kennen lernen, so bietet uns das Simbacher Hügel-land ausgezeichnete Ueberblicke. Wir besteigen zu diesem Behufe entweder den Schellenberg (551 Meter) oder noch besser die Heinzlspitze (zirka 500 Meter) bei Simbach und schauen gegen Süd und Ost auf die Innebene.

Halten wir nur oberflächlich Umschau, so geben wir uns vielleicht mit dem Ausdruck Ebene zufrieden. Bis zum Rücken des Adenberges und bis zu den Hochflächen des Kobernauferwaldes, der ziemlich steil aus dem Mattigtal aufsteigt, scheint eine tafelebene Fläche vor uns zu liegen. Genauere Beobachtung lehrt uns freilich, daß wir unser erstes Urteil verbessern müssen, daß die vielen tafelebenen Flächen nur scheinbar in eine Ebene zusammenfließen, daß sie aber in Wirklichkeit in verschiedenen Höhen liegen und durch Stufen getrennt sind. Eine Reihe kleiner und niedriger Stufen tritt uns freilich nur bei genauester Beobachtung vor Augen — ganz deutlich läßt sich aber eine langgezogene Stufe verfolgen, die im Weilhart an der Inn-Salzachmündung steil zum Fluße abfällt, bei Ober-Rotenbuch weiter landeinwärts zieht und in der Folge durch den Kirchturm des alten Klosters Ranshofen und durch das spitztürmige Kirchlein von St. Peter deutlich bezeichnet ist. Im weiteren Verlaufe stehen die großen Höfe der Bauerndörfer Heizenberg, Guggenberg, Bergham, Öppling, Alberting und Amberg am Rande dieser deutlich ausgeprägten Stufe. Wir bezeichnen sie als Niederterrassenstufe. An ihrem Fuße entspringen zahlreiche Quellen, die Niederterrassenfläche selbst ist trocken und trägt heute noch große Wälder (Weilhart, Lachforst, Hart).

Wer sich mit dieser allgemeinen Ueberschau, die nur die wesentlichsten Oberflächenformen hervortreten läßt, nicht zufrieden gibt, muß eine Wanderfahrt durch diese Terrassenland-